

## Anlage zum Einkommen aus selbständiger Tätigkeit / freiberuflicher Tätigkeit (Anlage EKS)

Die vorläufige Erklärung über die zu erwartenden Einkünfte und Ausgaben ist zu Beginn des Bewilligungszeitraumes erforderlich. Die abschließende Erklärung über die tatsächlichen Einkünfte und Ausgaben wird nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes angegeben und diese sind zu belegen.

Das Formular ist von der antragstellenden Person und die Angaben über das Einkommen von der selbständigen/freiberuflichen Person zu unterschreiben.

<b>1. Persönliche Daten der antragstellenden Person</b>		<b>Eingangsstempel:</b>
Aktenzeichen (falls vorhanden)		
Familienname	Vorname	Geburtsdatum

<b>2. Persönliche Daten der selbständigen/freiberuflich tätigen Person</b>	
Familienname	Vorname
Geburtsdatum	Geschlecht

<b>3. Angaben zum Bewilligungszeitraum und zur Art der Angaben</b>	
Bewilligungszeitraum von _____ bis _____	
<p>► Bitte tragen Sie bei vorläufigen Angaben den Monat der Antragstellung ein und machen Sie Ihre Angaben für insgesamt 6 Monate. Bei abschließenden Angaben tragen Sie den Bewilligungszeitraum aus Ihrem Bewilligungsbescheid ein.</p>	
Die Angaben sind	<input type="checkbox"/> vorläufig (für die Zukunft) <input type="checkbox"/> abschließend (für die Vergangenheit)

<b>5. Allgemeine Daten zur selbständigen Tätigkeit</b>	
Gewerbe oder Tätigkeit	
Beginn der Tätigkeit	gegebenenfalls Ende der Tätigkeit
Wird die Tätigkeit aktiv ausgeübt?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Firmenname	
Rechtsform des Unternehmens (zum Beispiel GmbH, KG, Ltd.)	
Anschrift der Betriebsstätte (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	
Name und Anschrift von Mitgeschafter	

## 6. Weitere Angaben zur selbständigen/freiberuflichen Tätigkeit

<input type="checkbox"/> Die Miet-/Eigentumswohnung oder das Eigenheim wird – ggf. auch nur teilweise – für die selbständige Tätigkeit gewerblich genutzt.	
Anzahl der gewerblich genutzten Räume	Gewerblich genutzte Fläche in m <sup>2</sup>

<input type="checkbox"/> Kostenfrei auf Dauer überlassene Produkte, die in Verbindung mit der selbständigen Tätigkeit vorhanden sind (z.B. zur Produktplatzierung)	
Art der Produkte	Wert in Euro
Art der Produkte	Wert in Euro

► Bitte legen Sie hierzu eine Auflistung aller Produkte vor.

<input type="checkbox"/> Beschäftigung von Personal im Zusammenhang mit der selbständigen/freiberuflichen Tätigkeit	
Anzahl der Gesamtbeschäftigten: _____	
Beabsichtigen Sie weiteres Personal zu beschäftigen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wenn ja, Einstellung erfolgt voraussichtlich _____	

<input type="checkbox"/> Erhalt von Zuschüssen/Beihilfen (zum Beispiel Lohnkostenzuschüsse, Gründungsdarlehen) zu der selbständigen Tätigkeit.	
Der Zuschuss/die Beihilfe wird gezahlt von _____	
Der Zuschuss/die Beihilfe wird gezahlt seit (und gegebenenfalls bis...)	Monatliche Höhe des Zuschusses/der Beihilfe in Euro

► Bitte legen Sie aktuelle Nachweise (zum Beispiel Darlehensbescheid) vor.

<input type="checkbox"/> Es wurden Zuschüsse/Beihilfen beantragt.	
Der Zuschuss/die Beihilfe wurde beantragt bei _____	
Antragsdatum	Antragstellung für die Zeit ab _____

► Bitte legen Sie aktuelle Nachweise vor.

<input type="checkbox"/> Es wurde für den Betrieb/das Gewerbe ein Darlehen aufgenommen.		
Höhe des Darlehens in Euro	Datum des Geldeingangs auf dem Konto	Beginn der Rückzahlung des Darlehens
Monatliche Tilgungsrate in Euro	Mit dem Darlehen finanzierte Betriebsausgaben (Art)	Mit dem Darlehen finanzierte Betriebsausgaben (Höhe in Euro)

► Bitte legen Sie aktuelle Nachweise (zum Beispiel Darlehensbescheid, Kontoauszug, Investitionsausgaben) vor.

### Mitwirkungspflichten

Nach § 60 Abs. 1 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) haben Personen, die Leistungen nach dem SGB II beantragen oder erhalten, alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistungen nach den SGB II erheblich sind.

Das bedeutet, alle Angaben im Antrag und in den hierzu eingereichten Anlagen müssen richtig und vollständig sein. Änderungen, die sich auf die Leistungen auswirken können, sind dem zuständigen Jobcenter unverzüglich mitzuteilen. Die Mitwirkungspflichten sind von allen Mitgliedern einer Bedarfsgemeinschaft zu beachten.

### Hinweis zum Datenschutz

Ihre Angaben unterliegen dem Sozialdatenschutz und werden aufgrund der §§ 60 - 65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) und der §§ 67a, b, c Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) für die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) erhoben. Datenschutzrechtliche Hinweise erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Jobcenter sowie ergänzend im Internet unter [www.intranet.kreis-lb.de/landratsamt/datenschutz/datenschutzerklaerung/](http://www.intranet.kreis-lb.de/landratsamt/datenschutz/datenschutzerklaerung/).

### Ich bestätige, dass die Angaben vollständig und richtig sind.

Ort/Datum	Unterschrift antragstellende Person (bei Minderjährigen: Unterschrift der/des gesetzlichen Vertreterin/Vertreters)
Ort/Datum	Unterschrift Betreuerin/Betreuer/Vormund

## Wichtige Hinweise

### Berechnung des Einkommens

Bei der Berechnung des Einkommens aus selbständiger/freiberuflicher Tätigkeit kommt es nicht auf den nach steuerrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn im Kalenderjahr an. Vielmehr erfolgt die Einkommensermittlung grundsätzlich für den Bewilligungszeitraum. Der Bewilligungszeitraum beträgt in der Regel volle 6 Monate. Im Laufe des Bewilligungszeitraumes unterliegen die Betriebseinnahmen und -ausgaben der selbständigen/freiberuflichen Personen häufig Schwankungen. Bei der Berechnung des Einkommens aus einer selbständigen/freiberuflichen Tätigkeit werden deshalb die monatlichen Beträge für den gesamten Bewilligungszeitraum addiert und der daraus ermittelte Gewinn durch die Anzahl der Monate im Bewilligungszeitraum geteilt (§ 3 Bürgergeld-Verordnung). Das Ergebnis ist das „monatliche Bruttoeinkommen“.

Ausgangspunkt für die Berechnung des Einkommens aus selbständiger/freiberuflicher Tätigkeit sind die Betriebseinnahmen. Betriebseinnahmen sind alle aus selbständiger/freiberuflicher Tätigkeit erzielten Einnahmen, die im Bewilligungszeitraum tatsächlich zufließen. Steuerrechtliche Regelungen finden keine Anwendung. Anders als bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung können zudem keine Abschreibungen oder sonstigen pauschalen Abzüge als Betriebsausgabe berücksichtigt werden, da hier keine tatsächlichen Ausgaben zugrunde liegen.

Ausgaben werden grundsätzlich nicht berücksichtigt, soweit sie ganz oder teilweise vermeidbar sind oder die Ausgaben wirtschaftlich nicht angemessen sind. Wenn Sie Bürgergeld beziehen, sind Sie und die Personen Ihrer Bedarfsgemeinschaft ganz allgemein verpflichtet, Ihre Hilfebedürftigkeit zu vermindern. Während der selbständigen/freiberuflichen Tätigkeit sind daher insbesondere auch die Möglichkeiten der Kostenvermeidung und -optimierung zu nutzen. Das Jobcenter wird im Rahmen der leistungsrechtlichen Beratung auf Ausgabensenkungen und -verschiebungen (zum Beispiel durch Vereinbarung einer Umschuldung oder Reduzierung von Tilgungsraten) hinwirken, wenn diese zur Beseitigung vorübergehender Hilfebedürftigkeit geeignet sind. Wenn Sie solchen Maßnahmen nicht entsprechen, darf das Jobcenter solche Ausgaben als vermeidbar werten und entsprechend geringer berücksichtigen, da in dieser Höhe Hilfebedürftigkeit vermeidbar wäre.

*Beispiel: Ein Handelsvertreter oder ein sonstiger im Außendienst agierender Selbständiger plant die Anschaffung eines Kraftfahrzeuges, das auch Repräsentationszwecken dienen soll. Wichtiger als Repräsentation ist Mobilität. Zu diesem Zwecke gibt es auch preiswerte Marken oder aber auch gebrauchte Fahrzeuge.*

### Änderungen während des Leistungsbezugs

Änderungen der Betriebseinnahmen oder Betriebsausgaben teilen Sie bitte sofort dem Jobcenter mit. Das Jobcenter prüft dann, ob aufgrund dieser Änderungen die Einkommensberücksichtigung für die Zukunft anzupassen ist.

### Investitionen

Ungeplante Betriebsausgaben, die nicht regelmäßig im laufenden Geschäftsbetrieb anfallen (zum Beispiel Anschaffung höherwertiger Wirtschaftsgüter), werden nur anerkannt, wenn sie notwendig, unvermeidbar und angemessen sind. Zur Vermeidung von Nachteilen teilen Sie bitte solche unerwarteten Betriebsausgaben unverzüglich dem Jobcenter mit.

### Betriebliches Kraftfahrzeug

Ihr Kraftfahrzeug gilt als betriebliches Fahrzeug, wenn Sie es mindestens zu 50 Prozent für die selbständige/freiberufliche Tätigkeit nutzen. Der betriebliche Anteil an der Kraftfahrzeugnutzung ist zwingend nachzuweisen. Hierfür verwenden Sie ein Fahrtenbuch, in dem Sie auch die exakten betrieblichen Fahrtziele und -gründe angeben können. Als Kosten für ein betriebliches Kraftfahrzeug geben Sie grundsätzlich alle tatsächlichen Ausgaben (Versicherung inklusive Kraftfahrzeug-Schutzbrief, Steuer, Betriebsstoffe) an. Weisen Sie die Kosten nach, zum Beispiel durch Tankquittungen, letzten Kraftfahrzeugsteuerbescheid, Leasing- oder Finanzierungsverträge mit Ratenaufstellung und Zahlungsnachweisen sowie die aktuelle Versicherungspolice mit Beitragszahlung. In das Fahrtenbuch sind betriebliche und private Fahrten einzutragen. Private Fahrten sind als solche zu kennzeichnen. Fahrtziel und -grund sind hier entbehrlich. Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte gehören nicht zu den Betriebsausgaben. Sie sind als private Fahrten einzutragen.

### Telefonkosten

Bei Nutzung eines privaten Telefons für das Gewerbe werden pauschal 50% der Telefonkosten als Betriebsausgabe anerkannt. Sollte die Nutzung davon deutlich unterscheiden, ist dies mit entsprechenden Nachweisen zu belegen.

### Kosten für öffentliche Verkehrsmittel

Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, soweit die Nutzung für die Selbständigkeit notwendig ist, können in der Regel maximal in Höhe des Deutschlandtickets anerkannt werden. Da hier auch eine private Nutzung erfolgen kann, ist in der Regel die Berücksichtigung von 50% der Kosten des Deutschlandtickets als Betriebsausgabe möglich.

## Angaben zum Einkommen aus selbständiger Tätigkeit

Vorname der/des Selbständigen	Familiename der/des Selbständigen
Aktenzeichen (falls vorhanden)	

<input type="checkbox"/> <b>vorläufige Angaben</b> Die folgenden Angaben sind <b>geschätzt</b> und beziehen sich auf den Bewilligungszeitraum in Abschnitt 3.	<input type="checkbox"/> <b>abschließende Angaben</b> Die folgenden Angaben sind <b>abschließend</b> und beziehen sich auf den Bewilligungszeitraum in Abschnitt 3.
--	--

Die selbständige Tätigkeit unterliegt nicht der Umsatzsteuerpflicht (gegebenenfalls Befreiung nach § 19 Umsatzsteuergesetz als Kleinunternehmer/in).

- ▶ Bitte legen Sie aktuelle Nachweise (zum Beispiel die letzte betriebswirtschaftliche Aufstellung) vor. Für Monate ohne Einnahmen und Ausgaben tragen Sie bitte für den jeweiligen Monat "0" ein.
- ▶ Tragen Sie bitte alle Wertangaben in Euro ein.

### A Angaben zu den Betriebseinnahmen

		1	2	3	4	5	6	Summe	Bemerkungen
<b>Kalendermonat (gegebenenfalls Teilmonat):</b>									
A1	Betriebseinnahmen								
A2	Privatentnahmen von Waren								
A3	sonstige betriebliche Einnahmen (zum Beispiel auch kostenfrei auf Dauer überlassene Produkte)								
A4	Zuwendung von Dritten								
A5	vereinnahmte Umsatzsteuer								
A6	Umsatzsteuer auf Privatentnahmen von Waren								
A7	vom Finanzamt erstattete Umsatzsteuer								
<b>Summe der Betriebseinnahmen (A1 - A7)</b>									

**B Angaben zu den Betriebsausgaben und zum Gewinn**

		1	2	3	4	5	6	Summe	Bemerkungen
Kalendermonat (gegebenenfalls Teilmonat):									
B1	Wareneinkauf								
B2	Personalkosten (einschließlich Sozialversicherungsbeiträge)								
	a) Vollzeitbeschäftigte								
	b) Teilzeitbeschäftigte								
	c) geringfügig Beschäftigte (520 Euro-Job)								
	d) mithelfende Familienangehörige								
B3	betriebliche Raumkosten (einschließlich Nebenkosten und Energiekosten)								
B4	betriebliche Versicherungen/Beiträge								
B5	Kraftfahrzeugkosten	► Bei einem betrieblichen Kraftfahrzeug füllen Sie bitte B5.1 aus, bei einem privaten Kraftfahrzeug füllen Sie bitte B5.2 aus.							
B5.1	betriebliches Kraftfahrzeug	► Ihr Fahrzeug ist ein betriebliches Kraftfahrzeug, wenn Sie es mindestens zu 50% betrieblich nutzen (Nachweis durch Fahrtenbuch). Wie viele Kilometer werden Sie voraussichtlich betrieblich oder privat zurücklegen/haben Sie betrieblich oder privat zurückgelegt? Betrieblich: _____ km;                      Privat: _____ km							
	a) Steuern								
	b) Versicherung								
	c) laufende Betriebskosten								
	d) Reparaturen								
	abzüglich privat gefahrene km (0,10 Euro je gefahrenem km)	-	-	-	-	-	-	-	
B5.2	privates Kraftfahrzeug - betriebliche Fahrten (0,10 Euro je gefahrenem km)	► Ausgaben für Fahrten zur Betriebsstätte, die mit einem privaten Kraftfahrzeug durchgeführt werden, berücksichtigen Sie bitte unter Punkt C10.							
B6	Werbung	► Für die Beschreibung der Maßnahmen verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt.							
B7	Reisekosten	► Reisen, die mit einem Kraftfahrzeug durchgeführt werden, berücksichtigen Sie bitte unter Punkt B5.							
	a) Übernachtungskosten								
	b) Reisenebenkosten								
	c) öffentliche Verkehrsmittel								
<b>Zwischensumme (B1 - B7)</b>									

		1	2	3	4	5	6	Summe	Bemerkungen
Kalendermonat (gegebenenfalls Teilmonat):									
Übertrag (B1 - B7)									
B8	Investitionen	▶ Für die Beschreibung der Maßnahmen verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt.							
B9	Investitionen aus Zuwendungen Dritter	▶ Hier sind Eintragungen nur erforderlich, wenn Sie Einnahmen nach Punkt A4 erzielt haben.							
B10	Büromaterial einschließlich Porto								
B11	Telefonkosten								
B12	Beratungskosten								
B13	Fortbildungskosten								
B14	sonstige Betriebsausgaben	▶ Bei Platzmangel verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt.							
	a) Reparatur Anlagevermögen								
	b) Miete Einrichtung								
	c) Nebenkosten des Geldverkehrs								
	d) betriebliche Abfallbeseitigung								
	e)								
	f)								
	g)								
	h)								
	i)								
B15	Schuldzinsen aus Anlagevermögen								
B16	Tilgung bestehender betrieblicher Darlehen								
B17	gezahlte Vorsteuer								
B18	an das Finanzamt gezahlte Umsatzsteuer								
<b>Summe der Betriebsausgaben (B1 - B18)</b>									
<b>Gewinn (A abzüglich B)</b>									

**C Personenbezogene Ausgaben der/des Selbständigen (Absetzungen vom Einkommen)**

		Höhe in Euro	Zahlungsrhythmus (zum Beispiel monatlich, quartalsweise oder zu bestimmten Terminen)	Aufwendungen im BWZ (Wird vom Jobcenter ausgefüllt)
C1	Einkommensteuervorauszahlungen/Einkommensteuernachzahlungen (siehe letzten Vorauszahlungsbescheid/Einkommensteuerbescheid)			
C2	Pflichtbeiträge zur Kranken-/Pflege- und Rentenversicherung			
C3	Beiträge zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung oder freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung			
C4	Beiträge zur Altersvorsorge			
	a) zur Rentenversicherung			
	b) zu einer kapitalbildenden Lebensversicherung			
	c) zu einer Versorgungseinrichtung			
C5	Beiträge für eine Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (ohne Teil-/Vollkasko)			
C6	Beiträge für weitere gesetzlich vorgeschriebene Versicherungen (zum Beispiel Haftpflichtversicherung für bestimmte Berufsgruppen wie Rechtsanwälte oder Hebammen)			
C7	Beiträge für eine geförderte Altersvorsorge nach § 82 Einkommensteuergesetz (Beiträge zur "Riester-Rente")			
C8	Sonstige Absetzungsmöglichkeiten (zum Beispiel Beiträge zur Arbeitsförderung bei freiwilliger Weiterversicherung (§ 28a Abs. 1 Nr. 2 Drittes Buch Sozialgesetzbuch) oder Einkommen, das bereits bei der Feststellung von Ansprüchen der Ausbildungsförderung angerechnet wurde) Art der Absetzung: _____			
C9	<input type="checkbox"/> Ich habe ein minderjähriges Kind außerhalb der Bedarfsgemeinschaft. ▶ Sie können einen erhöhten Freibetrag erhalten, wenn Sie ein minderjähriges Kind haben. Für minderjährige Kinder, mit denen Sie nicht in einer Bedarfsgemeinschaft leben, legen Sie bitte entsprechende Nachweise (zum Beispiel Geburtsurkunde, Unterhaltstitel) vor.			
	Unterhaltsleistungen a) Name, Vorname der/des Unterhaltsberechtigten: _____ b) Verwandtschaftsverhältnis _____ c) Höhe der Unterhaltsleistungen: _____ Euro monatlich ▶ Bitte Unterhaltstitel (zum Beispiel Urteil, gerichtliche Einigung, Unterhaltsurkunde) und Nachweis über tatsächlich erbrachte Unterhaltsleistungen vorlegen.			
C10	Ausgaben für die Fahrt zur Betriebsstätte mit dem privaten Kraftfahrzeug ▶ Ausgaben für die Fahrt zur Betriebsstätte werden zusätzlich mit 0,20 Euro je Entfernungskilometer vom Einkommen abgesetzt. Entstehen höhere notwendige Ausgaben, müssen diese nachgewiesen werden. a) einfache Strecke beträgt _____ km b) im Bewilligungszeitraum regelmäßig zurückgelegt an _____ Arbeitstag/en je Woche			
C11	<input type="checkbox"/> Mir entstehen Mehraufwendungen für Verpflegung wegen einer täglichen Abwesenheit von mindestens 12 Stunden von meiner Wohnung oder meinem üblichen Beschäftigungsort, ohne dass eine doppelte Haushaltsführung vorliegt. Anzahl der Arbeitstage im Monat: _____			
<b>Summe der Aufwendungen im Bewilligungszeitraum (C1 - C11)</b>				

Die Richtigkeit der Angaben auf den Seiten 5 - 8 wird bestätigt.

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Selbständige/Selbständiger